

Digitaler Kartoffelsalat

Überall wird bekräftigt, dass Geoinformationen als wichtiger Teil der Informationsgesellschaft nur in einem vernetzten System wirkungsvoll genutzt werden können. Ein Thema, dem sich die politische Spitze im Innenministerium in besonderer Weise verpflichtet fühlt.

Die Zukunft und der Erfolg von Geoinformationen werden in der gesamtgesellschaftlichen Betrachtung wesentlich durch drei beteiligte Gruppen bestimmt: Die Produzenten, die GIS-Industrie und die Anwender. Nur durch die Ergänzung untereinander kann sich die wirtschaftliche Produktion von qualitativ hochwertigen Geobasisdaten, z.B. in ALKIS, etablieren. Die Vermessungsverwaltung ist nicht nur für die Erstellung von Geobasisdaten, sondern in besonderem Maße auch für die Transparenz der Verfügbarkeit zuständig. Volkswirtschaftlicher Schaden wird dadurch vermieden und Wertschöpfungsprozesse werden optimal ausgenutzt. Derart anspruchsvolle Aufgaben benötigen einen langen Atem und sind wegen ihrer investiven und logistischen Kosten nur gemeinsam vom öffentlichen Vermessungswesen und der Industrie realisierbar.

Bevor finanztechnische Zweifel aufkommen, sei folgender Hinweis gestattet. Den Gesamtwert aller Liegenschaften in Brandenburg schätzen Experten auf rund 0,15 Billionen Euro. Zur Sicherung dieser Vermögenswerte trägt das öffentliche Vermessungswesen zweifelsfrei bei. In Relation zu dem Gesamtwert macht der jährliche Zuschussbedarf für den Landesbetrieb LGB und für die Kataster- und Vermessungsämter gerade mal 0,3 Promille aus. Anders gerechnet: In 100 Jahren bedarf das öffentliche Vermessungswesen in Brandenburg eines Zuschusses in Höhe von rund 3% des von ihm mit gesicherten Vermögenswerts.

Anfängliche Investitionen für vernetzte Geoinformationssysteme sind bei dieser Betrachtung marginal und werden recht bald wirtschaftlich. Die Unübersichtlichkeit der Datenbestände bei den öffentlichen wie bei den knapp 100 privaten Anbietern hätte dann ein Ende.

Auch die Hochwasserkatastrophen zeigen, dass für Störfallszenarien zur Gefahrenvorhersage und -abwehr Geoinformationen das Fundament für die Logistik bilden. Der schnelle Überblick und die Verfügbarkeit sind gefragt.

Heinrich Tilly